

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Geslau

am: Mittwoch, den 04.08.2010
in: Geslau, im Sitzungsraum des Rathauses
Die Sitzung ist öffentlich!
Beginn: 20.00 Uhr
Vorsitzender: 1. Bgm. Dieter Mohr
Protokoll: S. Preiß
Anwesend: Von den 13 Mitgliedern des Gemeinderates (einschl. Vorsitzender) sind alle anwesend.

Außerdem die Ortssprecher Walter Ehnes, Bernd Fetz und Erwin Reif.

Gast: Frau Erhard von der Telekom Deutschland GmbH

Der Vorsitzende begrüßt die Gemeinderäte, die Gemeinderätin, Ortssprecher und die Zuhörer. Zu Punkt 1.) ist Frau Erhard von der Telekom Deutschland GmbH anwesend, die vom Vors. ebenfalls herzlich begrüßt wird.

Der Vors. stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen vorgetragen.

Frau Preiß gratuliert der Vorsitzende nachträglich zum Geburtstag. Er bedankt sich für die gute Mitarbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Punkt 1.) Verbesserung der Breitbandinfrastruktur in Geslau

LTE Standort in Geslau

Der Vors. verliest dazu ein Schreiben der Telekom Deutschland GmbH vom 7. Juli 2010. Im Rahmen eines Pilotprojektes werden an 5 Standorten im Landkreis Ansbach bestehende Mobilfunkmasten mit der neuen LTE Technologie ausgestattet. Einer dieser Standorte ist der bestehende Mobilfunkmast in Geslau.

Seitens der Gemeinde Geslau bestünde die Möglichkeit einen Alternativstandort vorzuschlagen, wobei aber zu bedenken ist, dass die Telekom Deutschland GmbH dann von der Verwirklichung Abstand nehmen würde.

Im Landratsamt gab es letzte Woche schon eine Vorstellung dieser Technik.

Frau Erhard zeigt nun eine Präsentation zu dieser neuen LTE Technologie und erläutert Fakten und Hintergründe zur Ausbaustrategie der Telekom Deutschland GmbH.

LTE ist leistungsfähiger als UMTS. LTE ermöglicht bis 5-fach höhere Übertragungsraten als bisher und bietet dadurch eine mobile Internetnutzung wie im DSL-Festnetz.

Endgeräte stehen derzeit noch nicht zur Verfügung. Diese werden voraussichtlich ab März 2011 im Handel erhältlich sein.

Zu den Tarifen gibt es noch keine konkreten Festlegungen. Diese werden voraussichtlich an die Festnetztarife angelehnt sein.

Die Strahlenbelastung bleibt im bisherigen Bereich, also weit unter der gesetzlich vorgegebenen Grenze.

Bgm. Mohr bedankt sich bei Frau Erhard für die Vorstellung und Erläuterung.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Gemeinde Geslau schlägt keinen Alternativstandort vor.

Die Telekom Deutschland GmbH kann die weiteren Planungen für den Standort in Geslau so in die Wege leiten.

Punkt 2.) Gemeindliche Stellungnahme zu Bauplänen

Die Spedition Keitel, Schulstraße, Geslau will auf ihrem Betriebsgelände vier Fahnenmasten errichten.

Der Gemeinderat stimmt diesem Vorhaben einstimmig zu.

Das Sichtdreieck von der Gemeindestraße zur ST 2250 darf jedoch dadurch nicht eingeschränkt werden.

Georg Nölp, Gunzendorf – Errichtung eines BHKW in Containerbauweise

Nach Rücksprache mit dem Landratsamt bestehen gegen die Containerbauweise keine Bedenken.

Eine entsprechende Eingrünung durch den Bauherrn ist im Bauplan bereits vorgesehen.

Das BHKW hat eine Leistung von 150 KW und wird mit Rapsöl betrieben.

Der Gemeinderat stimmt diesem Bauvorhaben einstimmig zu.

Albert u. Klaus Hahn GbR, Dornhausen

Neubau einer Halle, Waschplatz, Öltank

Der Gemeinderat stimmt dem Bauvorhaben in der vorgetragenen Form einstimmig zu.

Punkt 3.) Sachstandsbericht Kinderkrippenbau in Geslau

Nachdem der Bedarf dringend vorhanden ist, soll in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde an den bestehenden Kindergarten u. Gemeindehaus eine Kinderkrippe angebaut werden.

Dazu gab es bereits einige Gespräche mit dem Architekten Geissel, der Kindergartenleitung, Vertretern der Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde.

Anhand dieser Gespräche wurde ein Konzept ausgearbeitet.

Außer einem Anbau für die Kinderkrippe werden einige Umbauarbeiten am Gemeindehaus vorgenommen (behindertengerechter Eingang, WC-Trakt etc.). Bgm. Mohr stellt dieses Konzept dem Gemeinderat vor.

Die Trägerschaft bleibt weiterhin bei der Kirche.

Die Planunterlagen sollen noch im September 2010 soweit fertig gestellt sein und eingereicht werden. Gleichzeitig erfolgt die Antragstellung. Es kann hier von einer Bezuschussung in Höhe von 70 % ausgegangen werden. Eine Kostenschätzung liegt noch nicht vor.

Mit dem Landeskirchenamt ist es abgeklärt, dass die Planung von Architekt Geissel gemacht werden kann. Dieser war auch bereits für den Pfarrhausneubau und die Kirchensanierung verantwortlich.

Evtl. Urheberrechte mit dem früheren Architekten Landherr aus München werden bzw. wurden geklärt und bestehen nicht.

Punkt 4.) Bekanntmachungen, Wünsche, Anfragen, Anträge

Die Kindergartenabrechnung für das zurückliegende Kindergartenjahr liegt vor.

Der Anteil der politischen Gemeinde beträgt:

- für den Kindergarten in Geslau: ca. 120.000 €
- für den Kindergarten in Neusitz: ca. 5.000 €
- für den Kindergarten in Rothenburg: ca. 5.000 €

Der Zuschuss beträgt jeweils 50 %.

- Für den Ausbau der GV-Straße Oberndorf – Morlitzwinden wurde der Verwendungsnachweis abgegeben.

- **Antrag der „Vereinigung der Freunde der Oskar-von-Miller-Realschule e.V.“** auf Mitgliedschaft der Gemeinde und Unterstützung der Vereinigung.
Diese Vereinigung unterstützt u.a. Kinder aus sozial schwachen Familien, damit diese auch an Klassenfahrten teilnehmen können.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Förderverein nicht beizutreten. Die Gemeinde Geslau wird die „Vereinigung der Freunde der Oskar-von-Miller-Realschule e.V.“ mit einer einmaligen Spende in Höhe von 50 Euro unterstützen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 22.00 Uhr

Der Vorsitzende:

Protokoll: